

## Parlamentarischer Vorstoss

2020/420

---

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Vollzugshilfe für die Baselbieter Gemeinden im Klimawandel</b>
Urheber/in:	Ursula Wyss Thanei
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Ackermann, Agostini, Bammatter, Börlin, Candreia, Cucè, Eichenberger, Franke, Hänggi, Hartmann, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Klaus, Koller, Locher, Maag, Mechberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Von Sury, d'Aspremont, Winter, Würth
Eingereicht am:	27. August 2020
Dringlichkeit:	—

---

Die Vorlage «Der Statusbericht Klima: Handlungsfelder in Basel-Landschaft» 2020/190 wird demnächst dem Landrat zur Kenntnis gebracht werden. Umfassend und detailliert werden die Handlungsfelder in Basel-Landschaft erörtert. Mit den angekündigten Massnahmen reagiert der Kanton auf die erwarteten Auswirkungen des Klimawandels und zeigt seinen Beitrag zum Schutz des Klimas auf. Dies in Abstimmung mit dem Ziel des Bundesrates, den Beitrag der Schweiz zum globalen Treibhausgas-Ausstoss bis 2050 auf null zu reduzieren und dazu beizutragen, die künftige Erderwärmung auf maximal 2°Celsius zu beschränken.

Die Publikumsbroschüre «Klimaschutz und Klimawandel, Auswirkungen und Lösungsansätze im Kanton Basel-Landschaft» zeigt die klimatischen Veränderungen seit Messbeginn im Jahr 1864 auf. Die Auswirkungen des Anstiegs der Durchschnittstemperatur um 2°Celsius sind heute deutlich spürbar. So haben die Sonnenstunden, Starkregenereignisse und Hitzewellen in der Zahl und Dauer merklich zugenommen, während die Schnee- und Frosttage seltener geworden sind und die Nullgradgrenze allein seit 1961 um 300 bis 400m gestiegen ist.

Den Gemeinden kommt eine wichtige Rolle im Bereich des Klimaschutzes und der Klimaanpassungen zu. Neben der kommunalen Planung und der Umsetzung der kantonal erarbeiteten Massnahmen bleiben ihnen im Rahmen ihrer Handlungsmöglichkeiten auch gestalterische Optionen. Die Gemeinden werden notwendige Massnahmen gemäss ihrem kommunalen Handlungsspielraum beurteilen, priorisieren, politisch verantworten und bei ihrer Umsetzung allenfalls reglementarische Grundlagen erarbeiten. Die benötigten personellen Ressourcen, diese Aufgaben zu bewältigen, sind vielerorts noch nicht vorhanden. Ausserdem würden viele Gemeinden dieselben Problemstellungen im ähnlichen Zeitraum antreffen und lösen müssen. Regionale Verbände sind hilfreich, schliessen aber Doppelspurigkeiten nicht aus. Der Kanton könnte hier Abhilfe schaffen, indem er eine Planungs- und Umsetzungshilfe (Vollzugshilfe) anbietet, die den Gemeinden die nötigen Grundlagen auf übersichtliche Weise anbietet und ihnen die relevanten Unterlagen zugänglich

---

macht, damit sie ihre Aufgabe zeitnah und bezogen auf die lokalen Gegebenheiten erfüllen können.

Der Kanton bietet auf der Homepage Wissenswertes speziell für Gemeinden in verschiedenen Themenbereichen an, wie Abfallentsorgung, Altlasten, Energie, Grundwasserschutzzonen, Klima, Nachhaltige Entwicklung, Siedlungsentwässerung, Vorbildliche Bauten, Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern und Wasserversorgung. Allerdings zeigen der «Umweltbericht beider Basel» sowie der eingangs erwähnte «Statusbericht Klima», dass hier substanzieller Aktualisierungsbedarf besteht.

Eine Unterstützung der Gemeinden bei der Planung und der Umsetzung schränkt die Gemeindeautonomie nicht ein aber ermöglicht es den Gemeinden, zielsicher handeln zu können. Somit wären die Gemeinden in der Lage, ihre Planung effizient anzugehen und die Massnahmen konkret und in Abstimmung mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu implementieren und umzusetzen. So werden auf Gemeindeebene Ressourcen eingespart, und auf kantonaler Ebene könnten die Ziele insgesamt früher erreicht werden.

**Die Regierung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden (VBLG) eine Planungs- und Umsetzungshilfe für kommunale Massnahmen im Bereich Klimaanpassungen und Klimaschutz zu erstellen.**

Die Planungs- und Umsetzungshilfe soll

- den Handlungsspielraum der Gemeinden aufzeigen.
- geeignete, nachhaltige Massnahmen und die kommunalen Umsetzungsmöglichkeiten vorstellen und das Vorgehen bei deren Planung und Implementierung aufzeigen.
- periodisch oder nach Bedarf laufend aktualisiert werden.

Die Regierung wird ebenfalls gebeten, mit den Gemeinden Massnahmen zu prüfen, um den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen dem Kanton und den Gemeinden und unter den Gemeinden zu unterstützen (z.B. Informationsveranstaltungen, Online Plattform).

**Quellen:**

«Umweltbericht beider Basel»: <https://www.umweltberichtbeiderbasel.bs.ch/>

«Der Statusbericht Klima: Handlungsfelder in Basel-Landschaft» sowie «Klimaschutz und Klimawandel, Auswirkungen und Lösungsansätze im Kanton Basel-Landschaft»: <https://www.basel-land.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/lufthygiene/lufthygiene/statusbericht-klima>